

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universiti Kuala Lumpur, Kampus Cawangan, Malaysia Design Institute, Malaysia
- 06.03.2023 bis 10.08.2023 (SS, 2023)
- Fakultät für Ingenieurwissenschaften / Mechatronik
- Johannes Hilger / Hilger.Johannes@t-online.de

Vorbereitung

In Malaysia spielt die Planung, Organisation und die Einhaltung von Zeitfenstern keine so große Rolle wie in Deutschland.

Ein Beispiel dafür ist das Learning Agreement (Studienfächerauswahl), dass man termingerecht in der Vorbereitung einreichen muss. Es gleicht mehr einer Farce und ist eher dazu geeignet, sich im Vorhinein einen Campus auszusuchen. Wenn das Semester jedoch beginnt, kommt es oft vor, dass man seine gewählten Fächer nicht bekommt oder alle neu wählen muss.

Für mich war es sehr schwierig, den richtigen Starttermin für das Studium in Malaysia herauszufinden. Es gab sehr viele widersprüchliche Quellen. Auf Anfragen per E-Mail wurde meist nur sehr verzögert geantwortet. Aus diesem Grund sind einige Austauschstudenten knapp sechs Wochen früher angereist als nötig. Bei mir selbst war es zum Glück nur eine Woche.

Auch wenn vieles von Deutschland aus schwer zu organisieren ist und sich recht zäh anfühlt, wird es ab dem Punkt, an dem man vor Ort ist, um einiges einfacher. Die Hochschule stellt einen Ansprechpartner zur Verfügung, der hilft, jegliche Hürden schnell zu beseitigen. Trotz der anfänglichen organisatorischen Komplikationen machen das Entgegenkommen der Hochschulmitarbeiter und Professoren diese Defizite schnell wieder weg.



Unterkunft

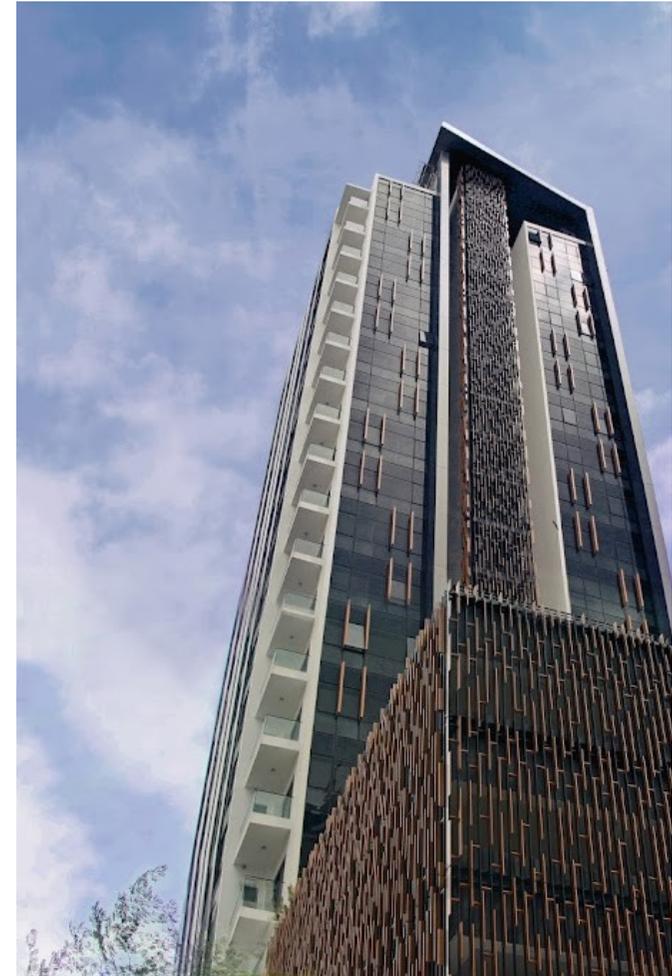
In den ersten zwei Wochen habe ich mich in einem Hotel über einer Diskothek eingemietet, was ich erst im Nachhinein herausfinden durfte. Dazu kam noch, dass es in Asien auch keineswegs unüblich ist, Zimmer ohne Fenster zu vermieten. Dies war jedoch auf dem Buchungsportal, nicht so einfach ersichtlich.

Durch ein paar andere Austauschstudenten wurde mir dann die "CoLiv @ Damai Residence" empfohlen. Dieser Ort ist, wie der Name schon vermuten lässt, ein Ort der Begegnung und des gemeinsamen Wohnens. Man kann es sich vorstellen wie eine riesige Wohngemeinschaft mit ca. 140 Mitbewohnern. Die Bewohner der Residence setzen sich etwa zu einem Drittel aus Studenten, einem Drittel Einheimischen und einem Drittel Freelancern aus der ganzen Welt zusammen. Das Management der Residenz bot auch immer wieder Events an, von Kinobesuchen über Kletterausflüge bis hin zu organisierten Partys.

Durch die zwei Fitnessstudios, einer schönen Dachterrasse mit Blick auf die Skyline, Gemeinschaftsräume sowie zwei Etagen mit Büroräumen und mehr, war es optimal, dort seine Zeit zu verbringen.

Mein Zimmer im CoLiv kostete 300 Euro pro Monat. Für einen Aufpreis von 60 Euro war es auch möglich, ein Zimmer mit eigenem Bad zu mieten. Für 40 Euro weniger wurde ein fensterloses Zimmer mit Nasszelle angeboten. Zudem stand eine Gemeinschaftsküche zur Verfügung.

Von anderen Austauschstudenten habe ich erfahren, dass sich die meisten Residenzen mit ähnlicher Ausstattung im Bereich von 300 bis 350 Euro bewegen.



Alltag und Freizeit

In der Hochschule werden verschiedene Sport- und Freizeitmöglichkeiten angeboten. Es ist zum Beispiel möglich, jeden Abend eine Runde Volleyball zu spielen oder dem Schachclub beizutreten. Diese Angebote habe ich jedoch selten wahrgenommen, da ich mein soziales Umfeld hauptsächlich in der COLIV-Residence und mit anderen Austauschstudenten aufgebaut habe.

Die einheimischen Mitstudenten sind sehr aufgeschlossen, interessiert und zuvorkommend, was es leicht gemacht hat, sich schnell in die Hochschule zu integrieren.

Für mich war eines der schönsten Reiseziele Perhentian. Auf dieser Insel habe ich meinen "Open Water" und meinen "Advanced Open Water" PADI-Tauchschein gemacht, was etwa 420 Euro gekostet hat. Die weißen Sandstrände, eine Wassertemperatur von 30 °C und die Möglichkeit, mit Haien und Schildkröten zu tauchen, haben es zu einem perfekten Reiseziel für mich gemacht.

Auch die Cameron Highlands, die Teeplantagen im Herzen von Malaysia, und Taman Negara, der älteste Urwald der Welt, sind traumhafte Ausflugsziele für Wanderungen und abenteuerlustige Reisende.

Als nächstes möchte ich auf Georgetown, einen Stadtteil von Penang, und auf die Harfenstadt Melaka eingehen. Meiner Meinung nach sind dies die beiden schönsten Städte in Malaysia. Beide Städte haben eine beeindruckende Geschichte, wunderschöne Altstädte, Streetart und fantastisches Essen.

Wer gutes und vielfältiges Essen mag und eine aufgeschlossene und multikulturelle Gesellschaft schätzt, ist für ein Auslandssemester in Malaysia perfekt aufgehoben.

